

Resignation

(J.B.)

R. Schumann, Op. 83 N°1

(Original-Ausgabe)

Nicht schnell, mit freiem Vortrag

Singstimme

1.
Klavier

Lie - ben, von gan-zer See - le lie - ben

herz - in - nig-lich, daß nimmer ich's ver - hehle, heiß lie - ben muß ich dich! Wie's kommt?

wie kann ich's wissen? Wohl hö - herschlägt mein Herz, wenn dei - ne Au - gen

grü - ßen: gehst du, erbebt's im Schmerz, er - bebt im hei - ßen Glü - hen, im still verschwiegnen

Rausch, und Tränen ü-ber-zie - henden Blick im Wechsel-tausch.

Lie - ben, von ganzer See - le, muß ich dich! lie - ben, lie-ben!

Du wirst mich nie um - schlie - ßen, nie wird dein Aug mir

glühn! der Seh - - sucht still Ver - - mis - sen wird

nie dich zu mir ziehn! So hoff - nungslos mein Lie - ben? Ge -

p
 weiß! doch trost - - los nicht! ge - wiß! doch trostlos nicht!

Will Gegenwart nicht trüben, Zukunft? kenn ich ja nicht!

pp
 Will auch der Tren - nungs - stun - - - de Schmerz dü - ster mich um -

wehn, läch - le mit blei - chem Mun - de: jen - seits, jen - seits ist

Wie - - - der - sehn!

Die Blume der Ergebung

(Rückert)

Nicht schnell

Op. 83 N^o 2

2.

p

Ich bin die Blum im Gar - - ten,

und muß in Stil - le war - - ten, wann und in wel - cher

Wei - - - se du trittst in mei - ne Krei - - se.

Kommst du, ein Strahl der Sonne, so werd ich deiner

Wonne den Busen still entfallen und deinen

Blick behalten. Kommst

du als Tau und Regen, so werd ich deinen

Segen in Liebesschalen fassen, ihn nicht ver-

sie - gen las-sen. Und

fäh - - - rest du ge - lin - - de hin ü - ber mich im

Win - - de, so werd ich dir mich nei - - gen,

spre - - chend: ich bin dein ei - - gen. Ich bin die Blum im

Gar - - ten, und muß in Stil - le war - - ten,

wann und in wel - cher Wei - - se du trittst in mei - ne

Krei - se; ich bin die Blum im Gar - ten, und muß in Stil - le

war - - - ten.

Der Einsiedler

(Eichendorff)

Langsam

Op. 83 N° 3

3. *p*

1. Komm, Trost der Welt, du stil - - le Nacht! wie
 2. Die Jah - - re wie die Wol - - ken gehn, und

pp

steigst du von den Ber - gen sacht, die Lüf - - te al - - le
 las - sen mich hier ein - sam stehn, die Welt - hat mich ver - -

schla - fen. Ein Schif - - fer nur noch, wan - der - mäd,
 ges - sen. Da tratst du wun - der - - bar zu mir,

singt ü - bers Meer sein A - bend - lied zu Got - tes Lob im
 wenn ich beim Wal - des - rau - schen hier ge - dan - ken - voll ge -

Ha - - fen. *p*
ses - - sen. 3.0 Trost der Welt, du

stil - - le Nacht! der Tag hat mich so müd ge - - macht, das

wei - - te Meer schon dun - kelt, laß aus - ruhn mich von

Lust und Not, bis daß das ew - ge Mor - - gen - rot den

stil - len Wald durch - fun - - kelt.